

Nikolausmarkt in Eisenberg-Steinborn: Let it snow!

Beim Aufbau und beim Schmücken der Buden am Freitagmorgen waren die LWS-Helferinnen und Helfer sowie die Kooperationspartner des Vereins noch richtig nass geworden und manche(r) fragte sich, ob die ganze Arbeit nicht umsonst gewesen sei: Bei dem Wetter kommt doch kein Mensch!

Aber am Nachmittag klarte es auf, es wurde knackig kalt und winterlich und als es dunkel wurde, füllte sich der Platz im Zentrum Steinborns im Handumdrehen. Dieser bot wie jedes Jahr einen stimmungsvollen und atmosphärisch dichten Rahmen. Die Buden und Verkaufsstände waren liebevoll geschmückt; beim LWS hatte das, quasi im Alleingang, Elke Behm vom Deko-Team des Vereins besorgt. Das Angebot an Speisen und Getränken ließ wieder keine Wünsche offen. Auch Selbstgebasteltes und –Gebackenes war zu erwerben.

Ivonne Hofstadt und Wolfgang Hüther konnten denn auch im Namen des LWS und seiner Kooperationspartner viele Gäste begrüßen. Sie bedauerten, dass die Bläsergruppe der Protestantischen Kirchengemeinde, seit Jahren Stammgast in Steinborn, wegen hohen Krankenstandes abgesagt hatte. Aus demselben Grund konnte leider auch Familie Czarnecki aus Steinborn nicht auftreten. Die ausgebildeten Opersänger hatten internationale Weihnachtslieder präsentieren wollen.

Dafür wurde der Auftritt der *Steinborner Sternchen* unter der Leitung von Hans-Jürgen Furchtmann ein viel bejubelter Erfolg.

Der Chor präsentierte ein bunt gemischtes Programm. Auf traditionelle Lieder (*Alle Jahre wieder, Fröhliche Weihnacht überall*) folgte *Hallelujah* von Leonard Cohen, von Danika Meyer meisterlich an der Querflöte begleitet. *Wir sind alle Gottes Kinder*, nach Aussage von Furchtmann das „absolute Lieblingslied“ des Chores, wurde mit Inbrunst geschmettert. Und bei *Weihnacht, das ist das Beste* rockten Chor und Publikum gemeinsam. Übrigens: Text und Melodie der beiden letzten Lieder stammen aus der Feder von von Hans-Jürgen Furchtmann.

Chorsängerinnen: Hannah Hofstadt, Elena Matheis Julia Minninger Eva Rave Mona Werwein; Chorsänger und „Quotenmann“ : Alexander Werwein

An der zweiten Gitarre unser Debütant: Martin Schlund

An der Querflöte die bezaubernde Danika Meyer

Chorleitung und 1. Gitarre: Hans-Jürgen Furchtmann

Auch Mitglied des Chors: Geburtstagskind Laura Meyer, die folgerichtig an diesem Abend in den Genuss eines vielstimmigen Geburtstagsständchens kam.

Dann bahnte sich der Ehrfurcht gebietende Nikolaus mit seiner Engelschar aus der KITA Steinborn den Weg durch die Menge und nahm auf seinem Thron Platz. Allerdings präsentierte er sich nicht als Herrscher, sondern freundlich und ausgesprochen kinderlieb. Ein Nikolaus zum Anfassen, eben. Er beschenkte die zahlreich erschienen Kinder mit kleinen, aber feinen Geschenktütchen. Die waren am Vortag von Ivonne Hofstadt und Carola Harnau in Heimarbeit gefüllt worden.

Von LWS-Schriftführer Paul Schmitz befragt, stellte er fest, Steinborns Kinder seien „besonders brav und liebenswert“. Er freue sich schon auf seinen Besuch im nächsten Jahr...

Bei ihrem Rundgang gegen Ende des Festes konnten *Ivonne Hofstadt und Wolfgang Hüther* erfahren, dass auch die anderen teilnehmenden Vereine und Einrichtungen mit dem Besuch und den Umsatzzahlen sehr zufrieden waren. Somit hatte sich er Einsatz so vieler Helferinnen und Helfer auch materiell gelohnt.

Die beteiligten Vereine und Institutionen in diesem Jahr:

- ❖ die Kerweborsch Steinborn
- ❖ der Kindertagesstätte Steinborn
- ❖ der Förderverein der KITA Steinborn e.V.
- ❖ die Protestantische Kirchengemeinde Steinborn
- ❖ die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Franz von Sickingen (BdP)
- ❖ die Volleyball-Abteilung der TSG Eisenberg e.V.



Und um halb neun kam ER schließlich doch noch: Heftiger Schneefall setzte ein und verwandelte Platz, Weihnachtsbaum, Buden und Besucher in ein winterliches Ensemble – einen richtigen stimmungsvollen, zauberhaften Steinborner Winter-Nikolausmarkt!

Noch zwei Anmerkungen:

Der Aufbau der fünf Buden am Dienstagabend erfolgte in der Rekordzeit von 45 Minuten – Dank des Einsatzes von 20 Helferinnen und Helfern von LWS und Kooperationspartnern. Weitere 45 Minuten Zeit nahm man sich für den zünftigen Imbiss, den die Vorstandsmitglieder Wolfgang Hüther und Paul Schmitz bereit gestellt hatten.

Auch ohne Imbiss funktionierte der Abbau am späten Freitagabend und am Samstagmorgen schnell und reibungslos: Um 11:00 Uhr präsentierte sich der Festplatz wieder sauber und aufgeräumt.

Paul Schmitz
LWS